

11. Mai 1948

Blatt 136

Veranstaltungen des British Council

im Vortragssaal, Wien I., Freyung 2

M a i 1948

Dienstag, den 11. Mai, Punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Poetry Hour (7)

More Contemporary Poets
(Gedruckte Auszüge werden zur
Verfügung gestellt)

Mr.M.V. Kitchin
(British Council)

Freitag, den 14. Mai, 19 Uhr:

Konzert: Kammermusik

(Werke von Mozart, Walton, Beethoven) Schneiderhan-
Quartett

Dienstag, den 18. Mai, Punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Virginia Woolf

Mr.M.V. Kitchin
(British Council)

Freitag, den 21. Mai, Punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: Aktuelle Sozial- und Wirtschafts-
probleme Englands: Eindrücke von
meinem letzten Aufenthalt.

Dr. Hans Bayer
(Prof. für Nationalökonomie an der
Universität Innsbruck.)

Dienstag, den 25. Mai, Punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: The English Novel from Fielding to
Somerset Maugham (11)

John Galsworthy

Mrs.H.M. van
Linthoudt

Freitag, den 28. Mai, Punkt 18.15 Uhr:

Vortrag: British Prime Ministers (5)

David Lloyd George

Mr.J.McDonough
(British Council)

Die Vorträge finden in englischer Sprache bei freiem Ein-
tritt statt. Ende der Vortragsreihe des Studienjahres 1947/48.

Die Veranstaltungen beginnen wieder Mitte Oktober 1948.

Theaterhistoriker Richard Smekal - 60 Jahre alt

Der sechzigste Geburtstag des Wiener Schriftstellers Richard Smekal am 12. Mai 1948 bietet den Anlaß, einen Überblick seiner Arbeit zu geben. Seit vierzig Jahren bringt er in wissenschaftlichen und doch interessant geschriebenen Arbeiten seine bedeutsamen Forschungen. Sie haben in Zeiten des Friedens, durch ein Wiener Weltblatt, ein Echo in fernen Kontinenten gefunden und in schwerer Zeit der Bedrückung als "Kleiner Wiener Kulturspiegel" eine bewußte Mahnung an eine österreichische Auferstehung gegeben.

Der Reiz der literarischen Arbeiten Richard Smekals liegt darin, daß er das Köstliche, das Seltsame und Bleibende der Wiener Kultur aus der Vergangenheit beschwört, es keineswegs mit eigenwillig erfundenen Anekdoten verziert, aber doch aus den Quellen farbige Bilder gibt, die starke unmittelbare Eindrücke auslösen. So schrieb über sein Buch "Das alte Burgtheater" ein Kritiker:

"Ich könnte mir denken, daß jemand, der vom alten Burgtheater nichts wüßte, ja nicht einmal seinen Namen oder seinen Ruhm kannte, es aus diesem Buch liebgewinnen und dem Enthusiasmus der goldenen Erinnerungen, die sich darum ranken, ohne weiteres begriffe." So ist dieses Buch auch eine Art Lehrbuch für Theaterseminare geworden, denn es gibt nicht nur die Physiognomie der Schauspieler, darüber hinaus die Persönlichkeit der Direktoren und die Stimme des Publikums. "Das alte Burgtheater" wurde Anlaß, daß der junge Schriftsteller Richard Smekal zum Dramaturgen des neuen Burgtheaters ernannt wurde.

In anderen Büchern Richard Smekals klingt das musikalische Element der Wiener Kultur auf, etwa in den "Altwiener Theaterliedern" oder den gesammelten "schönsten Mozartanekdoten", die den Weg zum Volke gefunden haben. Die Sammlung "Theater und Kultur", heute längst vergriffen, die der Theaterhistoriker in Verbindung mit den befreundeten Dichtern Hermann Bahr und Hugo von Hofmannsthal herausgab, sollte das Impressionistische solcher Kulturbetrachtungen auf mehrere Autoren verteilen. Ein Einzelband "Ferdinand Raimunds Lebensdokumente", von Richard Smekal zusammengestellt, bot in der Einbegleitung Hugo von Hofmannsthal

eine wertvolle Studie über den genialen Wiener Volksdramatiker. An diese Forschungen und Studien, die Smekal auch in einem Bande "Grillparzer und Raimund" vorgelegt, knüpft eine Neuauflage der Lebensberichte über Raimund an, die demnächst im Verlag Paul Zsolnay erscheinen soll. Sie enthält die letzten Forschungen über Raimunds Ahnenschicksal, das schon bei Großvater und Urgroßvater auf das vom Dichter so geliebte Gutenstein am Fuße des Schneebergs weist.

In Gutenstein fand auch der Theaterhistoriker Richard Smekal nach sieben bitteren Jahren im Fegefeuer des Morzinplatzes, des Wehrdienstes und der Gefangenschaft in vorgerücktem Alter, mit der Zerstörung seines Wiener Heimes und seiner Bibliothek, ein Asyl in der Heimat seiner eigenen Großeltern. Und hier entstand im Trotz zum erlebten Chaos in letzter Zeit eine kleine "Frühlingsblumenfibel" (erschienen im Paul Neff-Vorlag), die schon vielen Menschen Freude bereitet hat. Mit dieser Laune wandert der vielfach von Leid getroffene Wiener Schriftsteller frohgemut in die Zukunft eines neuen Jahrzehntes.

"Filme des Glaubens"
=====

Am 12. Mai, um 19 Uhr, findet in der "Gesellschaft der Filmfreunde", Wien 1., Weihburggasse 4, ein Vortrag über "Filme des Glaubens" statt. Es spricht der bekannte Kanzelredner Pater Dr. Diego Hanns Götz.